

Bericht

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1896 bis Ostern 1897,

erstattet von deren

Rektor

Lindenblatt.



Thorn 1897.

Buchdruckerei Thorner Ostdeutsche Zeitung.



Vericht

Heavenly-Edeltheit der Thore

(Faint, illegible text)

A. Schulnachrichten.

Wegen Überfüllung der beiden zweiten Klassen der Mittelschule wurde zu Anfang des Schuljahres die Errichtung einer Parallellasse (IIc) erforderlich. Zur Ergänzung des Lehrkörpers wurde Herr Paul aus Arnswalde als Mittelschullehrer berufen. (Karl Paul, geboren am 15. Mai 1866 zu Flatow, evangelischer Konfession, studierte mehrere Jahre in Berlin Deutsch und Geschichte, war 1 Jahr Hauslehrer, genügte als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärpflicht und bestand im Mai 1895 die Prüfung für Mittelschulen in den vorgenannten Fächern. Vom 1. April 1895—1896 war er an der Stadtschule zu Arnswalde angestellt.) Da die neue Klasse notwendiger Weise im Hauptgebäude verbleiben mußte, so wurde auch noch die Klasse Va der Mittelschule in das Schulhaus in der Bäckerstraße verlegt, so daß sich nun 9 Klassen außerhalb des Hauptgebäudes befanden. — Die Verteilung der Ordinariate an der Mittelschule ist aus der Tabelle C. ersichtlich. — An der I. Gemeindeschule trat nur insofern eine Veränderung ein, als von Ostern an Fräulein Anna Reschke die durch den Abgang des Fräulein Krause frei gewordene Hilfslehrerinnenstelle sowie das Ordinariat der Klasse Vb übernahm.

Endlich ist nun Aussicht vorhanden, daß den seit Jahren bestehenden und inzwischen fast bis zur Unerträglichkeit gesteigerten Übelständen abgeholfen wird. Am 3. Februar beschloß die Stadtverordneten-Versammlung den Bau eines neuen Schulhauses für die Mittelschule, welcher bald nach Ostern in Angriff genommen werden soll. So erfreulich diese Thatsache auch ist, so darf doch nicht unerwähnt bleiben, daß von der für das folgende Schuljahr als notwendig erkannten Errichtung einer Parallellasse zu den Klassen Va und Vb der Mittelschule nur aus dem Grunde Abstand genommen werden mußte, weil ein Zimmer für dieselbe nicht zu beschaffen war, und die Schuldeputation zu dem für das Publikum unliebsamen Auskunftsmitel der beschränkten Aufnahme zu greifen sich genötigt sah. Auch möge schon jetzt darauf hingewiesen werden, daß zu Ostern 1898 die Schaffung einer Parallellasse zur Oberklasse und wahrscheinlich auch zu den beiden ersten Klassen erforderlich werden wird. Dagegen dürfte es wohl kaum möglich sein, den geplanten Neubau bis Ostern 1898 fertig zu stellen; — und dann versagt die Maschine.

Die Behinderungen der Lehrer betragen im verfloßenen Schuljahre 154 % der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft, eine Höhe, wie sie bisher noch nie erreicht worden ist. Ein Mittel, um den schon seit Jahren durch die umfangreichen Behinderungen ständig gewordenen Störungen des Unterrichts wirksam zu begegnen, dürfte nur in der Anstellung einer überzähligen Lehrkraft gefunden werden. Von den Behinderungen seien folgende erwähnt: Kowalski (militärische Übung, begonnen am 21. März) vom 14. April an 5 Wochen vertreten durch den Kandidaten des höh. Schulamts Herrn Szymanski; Lindenblatt (beurlaubt) vom 18. Mai an 5 Tage; Hoppe (krank) vom 5. Juni an 20 Schultage, vertreten durch Herrn Szymanski; Gravenhorst (Beteiligung an einem Zeichen-Kursus in Elbing) vom 24. August an 5 Wochen, vertreten durch Fräulein Alice Rothe; Dargatz (krank) vom 18. December an 4½ Tage; Paul (krank) vom 4. Februar an 11 Tage, vertreten durch Fräulein Ida Perske; Fr. Caro (krank) vom 16. Februar an 8 Wochen, vertreten durch Fr. Perske und Fr. Elisabeth Karla; Moriz (krank) vom 16. März an 3 Wochen, vertreten durch Fr. Martha Bandau; Schwonke (Ergänzungsprüfung zum Mittelschullehrerexamen) vom 27. April an 4 Tage, vertreten durch Fr. Margarete Gerbis; Dorn (2. Prüfung) vom 15. Juni an 6 Tage, vertreten durch Fräulein Gerbis; Jattkowski (beurlaubt zu einer Kur) vom 28. Juli an 5 Wochen, vertreten durch Fräulein Schmidt; Dorn (Beendigung einer vierwöchentlichen militärischen Übung) vom 28. Juli an 5 Tage,

vertreten durch Frl. Gerbis; Schwonke (krank) vom 25. September an 6 Monate, vertreten durch Frl. Gerbis; Dorrn (krank) vom 4. Februar an 8½ Tage, vertreten durch Frl. Bandau; Fräulein Reschte (krank) vom 22. Februar an 6 Tage, vertreten durch Frl. Karla; Klink II (beurlaubt zu einer Reise) vom 8. März an 6 Tage, vertreten durch Herrn Schulamtskandidaten v. Bembanowski; Klink I (beurlaubt behufs Bewerfstellung seines Umzuges nach Tarnowitz) vom 24. März an 7 Tage, vertreten durch Herrn v. Bembanowski.

Der Gesundheitszustand der Schüler kann als befriedigend bezeichnet werden. — Die Mittelschule hat den Tod folgender Schüler zu beklagen: Bruno Pastenach (starb kurz vor dem Schlusse des vorhergehenden Schuljahres), Leo Blaszkiewicz, Arthur Wittwer und Richard Thober; die Gemeindeschule: Robert Both und Josef Ossowski.

Der Hitze wegen mußte der Unterricht an 13 Tagen in 25 Stunden ausfallen.

Eine Kreislehrerkonferenz fand wegen Behinderung des Herrn Kreis Schulinspektors nicht statt.

Das Schulfest wurde am 10. Juni im Ziegeleipark gefeiert. — Bei den am Sedanfeste und dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten Schulfeiern wurden die Festreden von den Herren Paul bzw. Marks gehalten. — Die Leitung der Gedächtnisfeiern am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März hatten die Herren Konrektor Mausch, Hirsch und Gruhnwald übernommen. — Großartig gestaltete sich die Feier des 100. Geburtstages des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. Am 21. März beteiligten sich beide Schulen mit zusammen 14 Klassen und rund 500 Schülern an dem Umzuge der Schulen, Gewerke und Vereine, an welchen sich der feierliche Akt des Pflanzens einer Gedächtniseiche auf dem Neustädtischen Markte anschloß; am 22. fand die Schulfeier statt, bei welcher der Unterzeichnete die Vorzüge und Verdienste des hohen Verbliebenen vor Augen führte und bei der Gesänge und Deklamationen die Festrede umrahmten.

Die Ferien der Mittelschule werden im nächsten Schuljahre folgende Lage haben: Ostern: Schluß am 7. April, Schulanfang am 22. April; Pfingsten: am 6. bzw. 10. Juni; im Sommer: am 3. Juli bzw. 3. August; Michaelis: am 25. September bzw. 12. Oktober; Weihnachten: am 22. Dezember bzw. 7. Januar.

An Geschenken gingen der Schule zu: 1. Vom Magistrat: a) 1 Exemplar des Katalogs der Ratsbibliothek; b) verschiedene Druckschriften, enthaltend Berichte, Statuten von Vereinen etc.; c) einige Festschriften zur Centenarfeier Kaiser Wilhelm I. zur Einverleibung in die Schülerbibliothek; d) 210 Exemplare des Werkes von A. v. Siliencron „Kaiser Wilhelm der Große“ behufs Verteilung an die Schüler der drei oberen Klassen der Gemeindeschule. 2. Vom Kopernicus-Verein: 1 Exemplar des Werkes von J. B. Scholz „Vegetationsverhältnisse des preussischen Weichselgeländes“. 3. Von Herrn Konrektor Dittmann: eine größere Anzahl Bücher und 1 optisches Instrument. 4. Von Herrn Vollziehungsbeamten Hoffmann in Mocker: 1 ausgestopfter Iltis und 1 Goldammer. 5. Von der Firma C. Kling: 1 ausgestopftes Käuzchen. Dieselbe Firma hat auch einen der Schule im Vorjahre geschenkten Sperber kostenlos ausgestopft. — Es wird hiermit den freundlichen Gebern der Dank der Schule ausgesprochen.

Von Verfügungen seien hier folgende angeführt:

1. Verf. des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 4. Juni 1896: Es können in Zukunft nur solche jungen Leute vom Besuch der staatlichen Fortbildungsschule auf ihren Antrag befreit werden, welche den Lehrkursus der Oberklasse der Mittelschule mit Erfolg durchgemacht haben.

2. Verf. des Magistrats vom 2. November 1896: Alle Lehrpersonen sind verpflichtet, jede Wohnungsveränderung auf dem Magistrats-Bureau zu melden.

B. Lehrplan und Stoffverteilung.

Im Laufe des verflossenen Schuljahres sind keine Änderungen vorgenommen worden.

C. Stundenverteilung in der Mittelschule.

Lehrer. *)	Ordinatus in Klasse	Ober- klasse.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa der Stunden.
1. Rektor Lindenblatt.	Ober- klasse.	3 Franz. 3 Geom. 2 Arith.																10
2. Konrektor Mausch.	Ia.	4 Deutsch 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.						6 Franz. 2 Gesch.										21
3. Hirsch.	Ib.	3 Nat.	2 Nat.	5 Franz. 3 Geom. 2 Nat.	2 Nat.			6 Franz.										22
4. Gruhwald.	IIa.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Religion													22
5. Hoppe.	IIb.	1 Rechn.	3 Rechn.	3 Rechn.	5 Franz. 3 Rechn.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Geom.										22
6. Lottig.	IIc.	3 Gesch. 2 Geogr.					4 Deutsch 5 Franz. 3 Rechn.		4 Rechn.			2 Geogr.						22
7. Dreyer.	IIIa.	2 Physik 1 Chemie	2 Physik 1 Chemie	2 Physik 1 Chemie	2 Physik	2 Physik		2 Relig. 6 Deutsch 2 Nat.										23
8. Kowalski.	IIIb.	4 Deutsch			3 Geom.	3 Geom.	3 Geom.											23
9. Paul.	IIIc.						2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion						6 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Geom.				24
10. Zeichenlehrer Gravenhorst.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesch.	2 Zeichn.	2 Zeichn.								20 (**)
11. Semrau.	IVa.				2 Schr.						3 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schr.							25
12. Sieg.	IVb.		3 Geom.	3 Rechn.				4 Rechn.										25
13. v. Jakubowski.	IVc.				2 Schr.	2 Physik					2 Gesang							25
14. Moritz.	Va.	2 Religion		2 Gesang				2 Gesang					10 Dtsch. 6 Rechn.			1 Gesang		25
15. Dargatz.	Vb.				2 Nat.			2 Schr.					2 Gesang					25
16. Marks.	VIa.					4 Deutsch				2 Schr.								26
17. Hilfslehrerin Frl. Caro.	VIb.							2 Geogr.					2 Geogr. 3 Schr.			10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.	3 Religion	26
18. Kramer jüb. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion				2 Religion				2 Religion				24
19. Bator.		2 Religion, katholisch				2 Religion, katholisch				3 Religion, katholisch								8
20. Żutawski.							2 Schr.	2 Geom.										7
21. Sich.								2 Geogr.							3 Schr.			4
22. Klink II.							2 Nat.			2 Nat.								5
23. Dorra.																		4
24. Frl. Reschke.								2 Schr.										2
								1 Nat.							3 Schr.			5

*) Das Namens-Verzeichnis der Lehrer schließt keine Rangordnung derselben ein.

**) Dazu 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule. — Die ad 19—24 genannten Lehrkräfte gehören der Ersten Gemeindefchule an.

D. Schülerzahl.

a. Mittelschule.

Am 1. Mai 1896.					Am 1. März 1897.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
Oberklasse.	19	6	5	30	Oberklasse.	15	4	5	24
Ia.	28	8	—	36	Ia.	19	6	—	25
Ib.	24	10	2	36	Ib.	20	8	2	30
IIa.	24	11	3	38	IIa.	23	7	3	33
IIb.	24	13	4	41	IIb.	21	12	4	37
IIc.	28	8	3	39	IIc.	26	7	3	36
IIIa.	31	9	4	44	IIIa.	31	8	4	43
IIIb.	31	10	3	44	IIIb.	30	10	3	43
IIIc.	27	15	2	44	IIIc.	24	15	2	41
IVa.	30	10	3	43	IVa.	29	9	3	41
IVb.	22	15	6	43	IVb.	21	14	6	41
IVc.	29	9	4	42	IVc.	29	10	4	43
Va.	40	10	7	57	Va.	41	9	6	56
Vb.	36	17	4	57	Vb.	36	17	4	57
VIa.	28	7	3	38	VIa.	30	5	3	38
VIb.	18	16	4	38	VIb.	20	13	4	37
	439 (65,7%)	174 (25,85%)	57 (8,45%)	670		412 (66,24%)	154 (24,76%)	56 (9,00%)	622

b. Erste Gemeindefschule.

Am 1. Mai 1896.					Am 1. März 1897.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	39	36	1	76	I.	24	23	—	47
IIa.	17	25	—	42	IIa.	15	18	—	33
IIb.	14	26	1	41	IIb.	10	23	1	34
IIIa.	24	22	1	47	IIIa.	21	22	1	44
IIIb.	19	28	—	47	IIIb.	19	25	—	44
IVa.	22	26	—	48	IVa.	22	25	—	47
IVb.	22	28	—	50	IVb.	23	24	2	49
Va.	24	34	—	58	Va.	22	38	—	60
Vb.	26	27	2	55	Vb.	27	29	3	59
VIa.	15	24	1	40	VIa.	17	29	1	47
VIb.	13	24	1	38	VIb.	11	33	1	45
	235 (43,35%)	300 (55,35%)	7 (1,30%)	542		211 (41,6%)	289 (56,7%)	9 (1,7%)	509

Am 1. Mai 1896 ergaben sich demnach in den 3 Stufen der I. Gemeindefschule folgende Prozent-
sätze: Oberstufe 29,3; Mittelstufe 35,4; Unterstufe 35,3 (im Vorjahre 25,2 bezw. 35,5 und 39,3).

	Mittelschule.	Erste Gemeindefschule.
Schülerbestand am 1. März 1896	612	517
Abgang zu Ostern 1896	62	51
Zugang während des Schuljahres	550	466
Brutto-Frequenz 1896/97	157	143
Abgang während des Schuljahres	707	609
Bestand am 1. März 1897	85	100
	622	509

Am 1. November 1896 befanden sich in der Mittelschule 636, in der I. Gemeindefschule 517 Schüler.

Das Schuljahr fängt für beide Schulen am 22. April an.

Die Aufnahme wird am **Dienstag** und **Mittwoch**, den **20.** und **21. April** im
Zimmer No. 6, event. auch noch am 22. April im Rektorats-Zimmer, von 9—12 Uhr stattfinden und
erfolgt nur in der Reihenfolge der am Eingange ausgegebenen Nummern.

Von Anfängern ist der Geburts- und Impfschein, von denjenigen evangelischer Konfession auch
der Taufschein vorzulegen. Schüler, welche aus anderen Schulen kommen, haben ein Überweisungs-
Zeugnis und, falls sie vor 1885 geboren sind, den Nachweis über die stattgehabte Wiederimpfung bei-
zubringen.

Chorn, Ende März 1897.

Lindenblatt.

